

## Wirtschaftsstruktureller Wandel am Beispiel Tirols – Interpretation von Thematischen Karten



Ziehe für die Beantwortung nachstehender Fragen folgende Karten aus dem Tirol Atlas heran:

Dominanter Sektor 2001:

[http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/interface/thema.py/sheet?menu\\_id=157;lang=de;id=1014](http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/interface/thema.py/sheet?menu_id=157;lang=de;id=1014)

Dominanter Sektor 1971:

[http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/interface/thema.py/sheet?menu\\_id=157;lang=de;id=1301](http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/interface/thema.py/sheet?menu_id=157;lang=de;id=1301)

1. Beschreibe die Verteilung der dominanten Sektoren einerseits für das Jahr 1971 und andererseits für 2001. Fallen dir Unterschiede zwischen den Teilregionen Nordtirol und Südtirol auf?

1971:

- im städtischen Gebiet dominiert der tertiäre Sektor (z.B. Innsbruck, Bozen, Bruneck, Lienz, Meran, Sterzing)
- im westlichen und südlichen Südtirol dominiert in vielen Gemeinden der primäre Sektor (z.B. Obstanbau im Vinschgau)
- auch in Osttirol dominiert noch vielerorts der primäre Sektor
- in den Tälern Nordtirols dominieren einerseits der sekundäre oder der tertiäre Sektor, der primäre Sektor ist nur vereinzelt zu finden

2001:

- das Bild hat sich stark vereinheitlicht: Dominanz des tertiären Sektors
- eine Ausnahme bilden einige Gemeinden im Inntal (z.B. Wattens, Kundl) sowie einige Osttiroler Gemeinden, die durch den sekundären Sektor geprägt sind
- in Südtirol dominiert fast ausschließlich der tertiäre Sektor

auffällig ist: von 1971 bis 2001 haben sich Nord- und Südtirol einander angeglichen

2. In welchen Gebieten kam es zu den stärksten sektoralen Veränderungen?

In den Seitentälern sowie in ländlich peripheren Räumen, im Außerfern, im Nordtiroler Unterland, im westlichen und südlichen Südtirol (z.B. Vinschgau)

3. Fasse die Kernaussage beider Karten kurz und prägnant zusammen.

Der wirtschaftsstrukturelle Wandel in Nord-, Süd- und Osttirol war von 1971 bis 2001 sehr ausgeprägt und hat alle Teile dieser Region erfasst. Das Bild hat sich stark vereinheitlicht und es dominiert in beinahe allen Gemeinden der tertiäre Sektor.

4. Waren deiner Meinung nach die wirtschaftsstrukturellen Veränderung in Nord-, Süd- und Osttirol in den letzten 30 Jahren **heftig**, **mittelmäßig** oder **vernachlässigbar**? Begründe deine Aussage.

Heftig:

- 1971 war die Thematische Karte noch relativ „bunt“, d.h. die Wirtschaftsstruktur war diversifizierter als im Jahr 2001
- 2001 ist das Bild sehr einheitlich, in den meisten Gemeinden dominiert der tertiäre Sektor

5. Versuche einige Gründe für die wirtschaftsstrukturellen Veränderung in Tirol zu benennen.

- Billigimporte aus dem Ausland schwächen die heimische Landwirtschaft (Globalisierung)
- Produktionsverlagerungen ins Ausland (z.B. nach Osteuropa, Asien, ...)
- Starker Ausbau des Handels (z.B. Einkaufszentren, ...)
- Neue Dienstleistungen entstehen (z.B. unternehmensbezogene Dienstleistungen, ...)
- Höheres Ausbildungsniveau der Arbeitnehmer/innen
- ...